



©Marie Marcks

IV. Studientage DEUTSCH

Inhaltsorientiertes Fremdsprachenlernen

- Fach- und sprachintegratives Lernen an kroatischen Schulen-

23.-24. März 2018 in Zagreb

Die Fähigkeit, Sprache erzeugen und verstehen zu können, macht den Menschen zu etwas Einzigartigem. Mit Mitteln der Sprache transportiert der Mensch Inhalte, um diese an andere weiter zu geben oder um sie von anderen zu übernehmen, d.h. zu verstehen und zu lernen. Sprache ist das wichtigste Instrument zum Verstehen der Welt, Erwerben von Weltwissen und zum Lernen.

Die Prinzipien des FSU stellen die grundlegenden Ideen dar, nach denen der Unterricht vorbereitet, strukturiert, durchgeführt und auch bewertet werden kann. Sie erhalten immer Aussagen darüber, wie guter oder effektiver Unterricht aussehen sollte.

Während der Konferenz möchten wir uns vor allem mit dem didaktisch—methodischen Prinzip der Inhaltsorientierung auseinandersetzen. Die Unterscheidung zwischen Inhaltsorientierung und Formorientierung ist grundlegend für das Verständnis der gesamten Methodendiskussion in der Fremdsprachendidaktik.

Im Gegensatz zur Formorientierung betont das didaktisch- methodische Prinzip der Inhaltsorientierung die zentrale Bedeutung der Inhalte für das Lernen, die Ausdruck in den Themen und Texten eines Lernprogramms finden. Die Inhaltsorientierung ist von dem Gedanken getragen, dass es die authentischen Inhalte sind, die Lernende motivieren, eine Sprache zu lernen und ihre Kulturen zu erkunden. Lerneinheiten werden nach thematischen Aspekten strukturiert,

denen formbezogene Aspekte nachgeordnet werden.¹ Der Fokus liegt auf dem Inhalt. Die Sprache ist primär Trägerin neuer, interessanter Inhalte. Erfolgreiches Lernen gelingt durch optimale Balance beider Orientierungen.

Thesen und Fragen mit denen wir uns während der Konferenz beschäftigen möchten:

1. Die Grammatik sollte überwiegend als Mittel zum Verstehen und Hervorbringen fremdsprachlicher Äußerungen und Materialien, nicht aber um ihrer selbst willen vermittelt werden.
Welche Rolle spielt das Grammatikwissen beim Erlernen der FS und beeinflusst diese häufig die Konzeption von Unterrichtsmethoden? Kann das Regelwissen unbewusst entstehen, in dem Lernende den grammatischen Phänomenen in komplexen Situationen begegnen und dadurch ein Gefühl für deren Funktionieren entwickeln?
2. Inhaltsorientierung ist mit den Begriffen Relevanz und Authentizität verbunden. Materialien stoßen auf besonderes Interesse, wenn sie authentisch sind: Sie involvieren den Lernenden stärker als didaktische Materialien, wie sie oftmals in der Schule verwendet werden.
3. Die Inhalte berücksichtigen verstärkt die persönlichen Erfahrungen und Interessen der Lerner und fordern sie zur emotionalen und kognitiven Auseinandersetzung heraus. Indem sich die Lerner mit den Inhalten beschäftigen und identifizieren, wird Sprache gelernt und die Lernenden gehen selbstverantwortlich an den Lernprozess heran, der auch auf außer- und nachschulischer Ebene stattfindet.
4. Fremdsprachliche Unterrichtsmaterialien sind weitgehend Texte, die von Lehrbuchautoren für ein Lehrwerk geschrieben wurden (didaktische Materialien), oder modifizierte authentische Materialien, die für das Lehrbuch gekürzt und grammatisch vereinfacht wurden. Erst für die höheren Jahrgangsstufen finden sich Lehrwerke und Lektüren mit wirklich authentischen Texten. Begründet wird dies damit, dass authentische fremdsprachliche Materialien für jüngere Lernende zu schwierig seien und nicht der sprachlichen Progression entsprächen, die dem fremdsprachlichen Lernprozess angemessen ist.² Ist die Spracharbeit mit authentischen Texten im Primarbereich nicht realisierbar?
5. In vielen fachwissenschaftlichen Diskussionen geht es im Kern um die Gegensätzlichkeit der didaktisch-methodischen Prinzipien, z.B. fremdgesteuertes Lernen<->selbstständiges Lernen, Inhaltsorientierung<->Formorientierung, Lehrerorientierung<->Lernerorientierung, Lernen als sozialer Prozess<->Lernen als individueller Prozess. Zu jedem der Prinzipien des FSU gab und gibt es ausführliche Debatten, die wir während der Konferenz in ihren Einzelheiten nicht darlegen können, aber die

¹ Legutke, M und Schart, M. (2012), DLL1: Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung. Goethe- Institut e.V., München

² Grossenbacher, B., Sauer, E., Wolff, D (2012), Inhaltsorientierung: Ein Grundkonzept des modernen Fremdsprachenunterrichts und seine Umsetzung im Französischlehrmittel *Mille feuilles*. Babylonla.ch 1/12

dargestellten Gegensätze durch Fragen wie: Nach welchem Prinzip sollten die Aktivitäten im Unterricht arrangiert werden? verdeutlichen möchten.³

6. Bieten fach- und sprachintegriertes Lernen CLIL (»Content and Language Integrated Learning«), CLILiG (»Content and Language Integrated Learning in German«) oder/und CLIL-LOTE (»Language Integrated Learning through Languages Other Than English«) einen möglichen Ansatz, der inhaltsorientierten Unterricht und Lernen, in dem Weltwissen erworben wird, ermöglicht?⁴
7. Der sogenannte fächerübergreifende Deutschunterricht (FüDaF) zeichnet sich dadurch aus, dass er Inhalte und Besonderheiten der Fachsprache anderer Fächer, zu denen Kunst, Musik, Physik, Chemie, Biologie, Geographie, Geschichte usw. gehören, im fremdsprachigen Deutschunterricht berücksichtigt. Ein nach diesen Prinzipien ausgerichteter Unterricht bietet den Schülern die Möglichkeit, in offenen Lehr- und Lernszenarien, wie zum Beispiel dem (literarischen) Projektunterricht entsprechende Kompetenzen zu erwerben.⁵ Was genau ist FüDaF und wodurch unterscheidet er sich von CLIL?

³ Legutke, M und Schart, M. (2012), DLL1: Lehrkompetenz und Unterrichtsgestaltung. Goethe- Institut e.V., München

⁴ Haataja, K. (2007), Der Ansatz des integrierten Sprach- und Fachlernens (CLIL) und die Förderung des schulischen „Mehrsprachenerwerbs“. *Frühes Deutsch 4* (2007)

⁵ Wicke, Rainer-E. / Rottmann, Karin: Musik und Kunst im Unterricht Deutsch als Fremdsprache, Cornelsen-Verlag, Berlin, 2013. Wicke, Rainer-E.: Aufgabenorientiertes und projektorientiertes Lernen im DaF-Unterricht: Genese und Entwicklung, iudicium-Verlag, München, 2012
Wicke, Rainer-E.: Fächerübergreifender DaF-Unterricht –Charakteristika, Prinzipien und Zielsetzungen, in: Haataja, Kim; Wicke, Rainer-E. (Hsg.): Sprache und Fach – Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch, Hueber-Verlag, München, 2015,
Wicke, Rainer-E.: Aufgabenorientiertes und projektorientiertes Lernen im DaF-Unterricht: Genese und Entwicklung, iudicium-Verlag, München, 2012